

HardFacts

Solid and Liquid Resources, Energy

GOLD ALS RETTUNGSANKER



Goldbarren
Photo: ProAurum



Goldmünzen (echte!)
Photo ProAurum



Inhaltsverzeichnis:

Gold als Rettungsanker	1
Tirex Resources	3
Agrarrohstoffe	4
Impressum / Disclaimer	7
Inserente	
Champion	5

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dipl.-Kfm A. Chaves,
Herausgeber: Ascha GmbH,
Erzgießereistr. 41, 80335 München
Tel 089 12789500,
Email: redaktion@hardfacts-online.de
[Datenschutzerklärung](#)

Täglich wird von Milliarden von Euro und von Dollar im Fernsehen und in der Presse berichtet. Das sind Zahlen und Beträge, die vor einigen Jahren mit der Wirtschaftskrise 1929-1930 verbunden waren, und nun tägliche Normalität geworden sind. Die Inszenierung der Bedeutungslosigkeit von Zahlen und vom Geld greift um sich.

Dies lässt ein Klima der Angst beim Bürger entstehen. Schließlich muss er seine Arbeitskraft und Lebenszeit gegen Geld zur Verfügung stellen. Wenn das Geld sein Wert verliert dann bricht das Gleichgewicht im Geben und Nehmen zusammen. Wobei dieses Gleichgewicht ja die Grundlage der Marktwirtschaft ist.

Noch intensiver trifft es die Ersparnisse. Hier ist das Geben und Nehmen längst gekippt: Wir geben unser Geld der Bank oder dem Staat, dafür gibt man uns eine Verzinsung die unter der Inflationsrate liegt. Dies ist der sichere Weg der Verarmung, aber auch der sichere Weg für den Staat sich langfristig von Schulden zu befreien – durch die Inflation werden die Schulden unbedeutend.

Daher ist es kein Wunder, wenn der Einzelne nachdenkt, wie im Rahmen seiner Möglichkeiten dieser Inflation entgegen zu wirken ist.

Im Grunde bieten sich generell nur 4 Möglichkeiten: Immobilien,

Edelmetalle, speziell Gold, Aktien und ev. Rohstoffe.

Gerade Gold wird als Teil des Portfolios öfters empfohlen. Aber wie investiert man in Gold?

Physisches Gold

Kann man kaufen in Form von Barren und Münzen. Spezielle Formen findet man in Ländern, wo der Goldbesitz von Regierung oder Notenbank verhindert wird – hier werden dekorative Objekte der Goldschmiedkunst verwendet.

Drei Problemkreise gibt es bei physischem Gold: wo kaufen, welche Stückelung und wo aufbewahren?

Das „wo Kaufen“ ist schnell beantwortet. Nur dort kaufen, wo man die Sicherheit hat, dass es sich nicht um vergoldete Ware anstelle von Gold handelt. Klingt trivial ist aber wesentlich. Also bitte nicht auf der Autobahnrastraße vom Reisenden in Not, der zufällig ein paar Goldmünzen abgeben will, sondern bei etablierten Händlern oder Banken. Man achte auf die Stempelung. Bei Barren ist meist die Scheideanstalt (z.B. Degussa) angegeben und die Reinheit mit 99,999 %. Die drei oder vier Stellen nach dem Komma sind entscheidend, bei manchen Münzen wird 999 als Stempelung angezeigt.

Die Stückelung ist leider wesentlich komplizierter. Falls man Gold wirklich als Rettungs-



Echte und vergoldete Münze:
Links die echte Gedenkmünze,
rechts eine vergoldete Fälschung
Photo: HardFacts



Gewicht und Reinheit gehören
immer dazu
Photo: HardFacts.



Gold oder Schokolade?
Die Waage schafft Klarheit
Photo: sxc



anker kauft, weil man den Kollaps der Währungen erwartet, dann ist es gut nicht nur große Einheiten zu haben. In einem solchen Kollaps-Fall muss man einige Einheiten haben, die klein genug sind, um auch den Bäcker bezahlen zu können. Die Stückelung mit Hintergrund eines erwarteten Kollapses verlangt viel Gedankenarbeit.

Die Aufbewahrung ist auch zu überlegen. Neben dem Safe zu Hause kann auch das Bankschließfach in Frage kommen – wobei zu überlegen ist, ob im Kollaps-Fall die Bank überlebt.

Andere Aufbewahrungen wie z.B. zollfreie Lager in der Schweiz oder sonst wo, die teilweise angeboten werden, sind im Kollaps Fall schwierig. Denn erstens muss man hinkommen und zweitens das Gold ausgehändigt bekommen und dann irgendwie sicher nach Hause transportieren. Dies kann in Kollaps Zeiten recht schwierig werden.

Fonds

Bei Fonds ist ihr Partner bzw. ihr Gegner/Schuldner eine Fondsgesellschaft oder eine Bank. Im Kollaps-Fall bringt das erhebliche Probleme. Zumal die meisten Fonds nur ausreichend (oder ähnlich formuliert im Kleingedruckten, dank guter Hausjuristen) Gold kaufen bzw. irgendwo vorrätig halten und erhebliche Gebühren verlangen. Insofern ist aus unserer Sicht dieser Weg nicht vorteilhaft.

Wir haben in den vielen Jahren, in denen wir uns mit Rohstoffen und Investitionen beschäftigten nur eine Fondsgesellschaft kennengelernt, die wirklich vollständig in physisches Gold investiert. Als Fondsinvestor bekommt man dort die Nummer des Goldbarrens mitgeteilt, der einem gehört, zusammen mit dem Aufbewahrungsort im zentralen Goldlager bei einer Bank in Toronto. Eingelagert sind dort fast nur 35 kg Barren, so dass die Höhe einer Investition erheblich ist. Für den Kollaps-Fall ist

das eine eher langfristige Überlebensstrategie für Vermögen, die Ausgaben für den Tagesbedarf nach dem Kollaps-Fall müssen anders gelöst werden.

Aktien und Rohstoffe

Sicherlich sind Aktien auch ein Weg der Vermögenssicherung. Jedenfalls wenn die Aktien zu Unternehmen gehören die eine Werthaltigkeit haben, also Unternehmen der Realwirtschaft.

Denkt man über Gold nach, dann sollte man auch Unternehmen, die sich mit der Goldförderung befassen, im Portfolio haben.

Es wird allgemein akzeptiert, dass die Kursentwicklung solcher Aktien auch die Entwicklung des Goldpreises spiegelt. Goldminen-Aktien haben den Vorteil, börsenmäßig notiert zu sein, in der Theorie partizipiert man am Gewinn über die Dividende und falls Gold tatsächlich weiter stark sich nach oben bewegt ist man indirekt dabei.

Es ist sicher richtig, dass der Preis der Metalle einen direkten Einfluss auf die Aktie der Mininggesellschaft hat. Aus der Erfahrung lässt sich aber sagen, dass sich das schnell in sinkenden Kursen ausdrückt und nur sehr langsam und widerwillig in steigende Kurse.

Der Grund ist ein hoher Anteil von institutionellen Investoren. Diese haben ein Merkmal gemeinsam: sie sind schreckhaft wie junge Katzen. Wo also der normale Mensch besonnen reagiert, ist bei der Finanzindustrie sehr oft eine Überreaktion sichtbar, die sich in einem Ausverkauf der Papiere um jeden Preis ausdrückt.

Auch Unternehmen, die sich mit Basismetallen, so Eisen, Kupfer, Zink und andere befassen, sind interessant als Aktienanlage. Geht man davon aus, dass trotz eines Währungskollaps mit Bankenpleiten sich die Realwirtschaft wieder erholt – irgendwie und vielleicht sehr



Chinesische Goldschmied Kunst
Photo: HardFacts



langsam, dann werden die Notierungen der Basismetalle nur vorübergehend einbrechen und langfristig die Aktien von Rohstoffunternehmen wieder an Wert gewinnen. Das erfordert allerdings viel Durchhaltevermögen.

Kollaps-Fall

Auch wenn es für viele Menschen eher undenkbar erscheint, ist für diese Redaktion ein Währungskollaps von Dollar und Euro durchaus eine realistische Perspektive und logische Folge aus den Krisen und des Krisenmanagements, die wir in den letzten Jahrzehnten erlebt haben.

Es werden Milliarden gedruckt und angeblich dem Markt zur Verfügung gestellt, aber anstelle von Markt sollte man Finanzhäuser lesen. Denn diese billige Liquidität erreicht selten die Realwirtschaft, landet viel eher in den Taschen der Investmentbanker, die dann damit spekulativ an den Märkten arbeiten.

Damit wird das Geld verfälscht und wir alle werden die Folgen tragen.

Die Zentralbanker sowohl der FED wie auch der EZB stehen da einig als Totengräber zur Seite. Und die Politik schaut über-rascht zu, da Tatkraft und Sach-verstand fehlen.

Die Verringerung des Wertes des Geldes ist eine Jahrhundert alte Sorge. Früher waren es die Geldfälscher, die durch Nachprägen der Münzen mit sehr viel weniger Silber oder Gold geführt waren.

Bis ins 18. Jahrhundert hinein war für die Geldfälscher die einfache Todesstrafe die Folge. Viel früher galt die verschärfte Todesstrafe (also Hängen mit Ausweiden und Vierteilen), da Geldfälschung als Verrat am Kaiser/König gesehen wurde. Heute gehen Zentralbanker und Investmentbanker mit üppiger Rente oder ordentliche Abfindung in den Ruhestand.



Tirex Konzessionen in Albanien
Mirdita Projekt
Grafik: Tirex



TIREX RESOURCES

Kurz vor dem Aufstieg

In Deutschland weitestgehend unbekannt und unbeobachtet ist die kanadische Firma Tirex Resources in Europa tätig und zwar in Albanien.

Albanien wurde geologisch interessant über die weiträumigen Untersuchungen in den 50 Jahren durch russische Geologen. Nach dem Bruch Russland-China schlug sich Albanien auf die Seite der Chinesen und genoss chinesische Entwicklungshilfe und militärische Hilfe bis 1978. Das brachte die russischen geologischen Untersuchungen zu einem Stillstand, aber albanische Geologen betrieben diese bis 1993 weiter. Mit dem Verbot der kommunistischen Partei 1992 und der darauf folgenden ersten freien Wahlen öffnete sich Albanien. Seit 2009 ist Albanien NATO Mitglied und das Ziel ist

in 2014 EU Mitglied zu werden, so dass ihre knapp 3 Millionen Bürger die Vorteile der EU Mitgliedschaft bekommen.

Tirex war sehr früh in Albanien präsent. Da es zu den ersten Interessenten für Bergbau-lizenzen gehörte, bekam es insgesamt 17 Lizenzen über 553km² im Norden Albanien im Mirdita Gebiet. Dies ist ein VMS (Volcanogenic Massive Sulfide) Gebiet, typisch mit einer Vielfalt von Metallen so u.a. mit Kupfer, Zink, Gold und Silber Vorkommen. Das Ausmaß der Lizenzen und die Flächen sind beachtenswert, wenige Gesellschaften können solche ungewöhnlichen mineralischen und metallischen Vorkommen vorweisen. Zumal die Erschließung eher einfach ist: das Gebiet ist über ausgebauten asphaltierten Strassen erreichbar, das Stromnetz ist vorhanden und sofort erreichbar, Hafen sind in der Nähe. Das alles senkt

die Erschließungskosten und so den Investitionsbedarf.

Abkommen mit Ekin Maden

Bei 6 Vorhaben innerhalb der bislang definierten 17 in dem Gebiet hat Tirex eine Zusammenarbeit mit Ekin Maden vereinbart. Ekin Maden ist ein türkisches Bergbau Unternehmen mit mehr als 1 Milliarde Dollar Umsatz und in Nachbargebieten mit eigenen Minen tätig.

Die Vereinbarung sah die Gründung einer Betriebsgesellschaft für den Abbau von Kupfer und Gold vor, und ferner dass Ekin Maden die vollständigen Entwicklungskosten für diese 6 Vorkommen trägt und mit Produktionsbeginn Tirex mit 50% am Ertrag beteiligt ist.

Diese Vereinbarung nützt beiden Partnern, Ekin Maden wird seinen lokalen Schmelzbetrieb dadurch voll auslasten und so die Kosten erheblich senken, Tirex braucht für die Erschließung der Vorkommen nicht zu investieren.

Der Produktionsbeginn ist geplant für Ende des 3. Quartals 2012 und im Markt wartet man täglich auf die Meldung von Tirex die den Produktionsbeginn bestätigt.

Produzierende Gesellschaft

Der Produktionsbeginn wird für Tirex sehr wichtig.

Danach ist Tirex nicht mehr eine Explorer Gesellschaft, sondern steigt auf zum Produzenten. Tirex kann mit einem sicheren

Cash-flow rechnen, der am Anfang etwa 6 Mio. Dollar beträgt, wachsend auf 24 Mio. jährlich mit dem Ausbau der Förderung bis Mitte 2014.

Aus diesem Cash-flow kann Tirex die verbleibenden 11 Vorhaben weiter untersuchen, um die früheren (bislang nicht 43-101 konformen) Bohrergebnisse über Bohrungen zu erhärten und weitere Maßnahmen zur Förderungserweiterung und Geschäftsziele zu definieren.

Kursentwicklung

Die Aktie von Tirex wird im Augenblick mit rund 0,70 CAD gehandelt, was einen Unternehmenswert von rund 47 Mio. CAD bedeutet. Bei einem jährlichen Cash-flow von 24 Mio. erscheint dieses Unternehmen stark unterbewertet.

Finanzinvestoren wird empfohlen, die täglichen Nachrichten zu verfolgen, um den erwarteten Aufstieg von Tirex zum Produzenten und seine Wirkung auf den Börsenkurs zu analysieren und vielleicht daraus zu profitieren.

Im Vergleich mit anderen produzierenden Unternehmen ist die Aktie ohnehin stark unterbewertet, auch von daher sind Kurssimpulse möglich.

Allerdings sind die Märkte zurzeit kaum rational gepolt. Die Unsicherheit der Währungen greift um sich, daher ist genaue eigene Analyse und rasche Reaktion ein Muss für den Finanzinvestor.

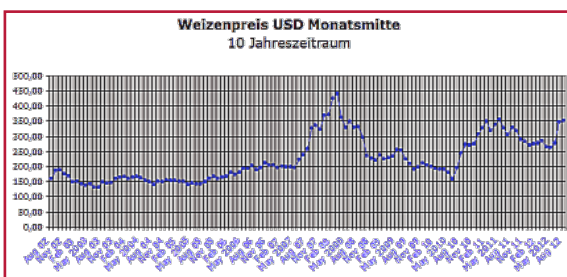


Tirex Minenprojekt Albanien
Photo: Tirex



AGRARROHSTOFFE

Lebensmittel Preise



Normalerweise sind die Agrarrohstoffe nicht im Fokus unserer Publikation. Aber angesichts der starken Preissteigerungen für Lebensmittel halten wir es für angebracht, diese Entwicklung zu thematisieren.

Enorme Preissteigerungen

Die Preisentwicklungen seit 2002 bei Weizen sind links abgebildet.

Erste Ursachen für die Preissteigerungen bei Weizen sind meist Nachrichten über extreme Trockenheit z. B. in Russland oder heuer in Amerika, die zu Ernteproblemen führen. Das reicht, um die Händler an den Börsen unruhig zu stimmen. Da diese Börsen inzwischen Milliar-

Building the Next Iron Ore Mine in Canada's Premier Iron Ore District, the Labrador Trough

Champion Iron Mines Limited (TSX: CHM | OTCQX: CPMNF | FSE: P02) is a Canadian iron ore exploration and development company with extensive resources located in the heart of Canada's premier iron ore mining district, the Labrador Trough. These substantial iron ore projects are located southwest of Fermont and northeast of Schefferville, Québec. Since 2009, Champion has delineated a total of over **564 MT of Measured + Indicated and 4,136 MT of Inferred Mineral Resources** at the Consolidated Fire Lake North, Moire Lake and Harvey-Tuttle Projects, which form part of the company's Fermont Holdings.

Champion Iron Mines' 747 square kilometre (km²) Fermont Holdings consist of 14 iron-rich properties in the Fermont Iron Ore District which are strategically located near five existing producers and are proximal to electrical power, all-season roads, and railways that connect to year-round shipping terminals on the north shore of the Gulf of St. Lawrence.

The 2011-2012 drill programs have successfully doubled the size of Champion's iron resources which contain attractive iron formations. These results provide Champion the potential to develop into a mid-tier iron ore producer.

Champion's management team has over 200 years of experience in exploration, mine development, construction, commissioning, and mine operations.

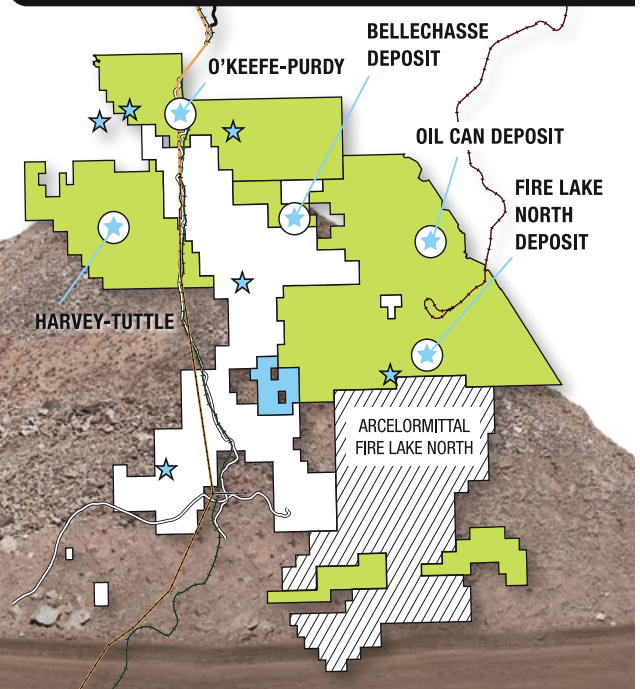


Investment Highlights

- The flagship Consolidated Fire Lake North Project's November 2011 Preliminary Economic Assessment (PEA) study estimated a Net Present Value of \$4 billion, at an 8% discounted cash flow rate, and a capital expenditure payback period of 2.3 years for \$1.37 billion.
- The Feasibility Study for Consolidated Fire Lake North will be completed in early Q4 2012. Mine development and construction decision is planned for 2013 with production scheduled for Q4 2015.
- The metallurgical quality of the coarse grained hematite concentrate from the Fire Lake North deposits will qualify as marketable sinter feed with the added benefit of very low deleterious elements that is well within the industry specification limits.
- The company is well funded and its cash position is sufficient to satisfy its current obligations.
- Long term agreement (20-40 years) to reserve 10 Mtpy of ship loading capacity at the Port of Sept-Îles with an option to increase tonnage (July 18, 2012).
- Champion will participate along with 5 other companies in the CN Rail-Caisse de Depot feasibility study to evaluate a new railway solution in the Labrador Trough (August 29, 2012).

Upcoming Milestones

- Feasibility study completion on the Consolidated Fire Lake North Project (Q4 2012).



TMX:CHM

20 Adelaide Street East, Suite 301, Toronto, Ontario, Canada M5C 2T6
 www.championironmines.com | info@championironmines.com | 1.877.448.2201

CHAMPION
 CHAMPION IRON MINES LIMITED



Kornernte
Photo sxc



den Dollar von Spekulanten angezogen haben, folgte dieser Unruhe eine breite Preisbewegung. Institutionelle Investoren aus der Finanzwelt müssen zum Schutz ihrer eigenen Investoren schnell reagieren und haben meist nicht die Ruhe und Übersicht für diese Rohstoff-Märkte, weil deren Know-how einen mehr finanztechnischen Hintergrund hat.

Da allerdings Finanzinvestoren sich die Lebensmittel als Wachstumsmarkt eingeprägt haben, wird man in den Rohstoff-Märkten noch lange mit ihnen leben müssen. Den Milliarden Beträgen müssen Gewinne folgen – man könnte aus einer ethischen Ebene argumentieren, dass hier Gewinne mit dem Hunger der Welt erzielt werden.

Weizen

Zum Beispiel: Weizen. Auf den Börsen für Weizen in Kansas City, Chicago und Minneapolis durften bis 1999 nur "bona fide" Investoren (die eine direkte Beziehung zum Rohstoff haben wie Farmer, Händler und verarbeitende Industrie) tätig sein. Die gelockerten Regeln danach zogen dann die Finanzwelt an, die Lockerung erfolgte übrigens auf ihr drängen. Man geht davon aus, dass bis 2003 das Marktvolumen auf den Börsen eine Steigerung um das Fünzigfache auf 13 Milliarden Dollar erfuhr.

Später in 2008 als die Banken- und Währungsprobleme das allgemeine Vertrauen der Anleger schwächten, besann man sich auf die Agrarmärkte, denn Lebensmittel werden immer gebraucht. In den ersten 55 Tagen von 2008 flossen 55 Milliarden in diesen Markt, der im Juli 2008 ein Volumen von 318 Milliarden hatte. Dabei waren auch viele Privatinvestoren über die Bücher von Tradinghäusern und Fonds als Anleger, auch viele Anleger aus Deutschland.

Und weil dank der FED amerikanische Institutionen mit billigem Geld überflutet wurden und werden, können diese problemlos mit billigem fremdem Geld

für das eigene Buch spekulieren. So kommt viel „dumb money“ in die Rohstoffmärkte und neue Investorenschichten, die sich kaum von ihrem „dumb money“ unterscheiden.

Long Positionen

Ein Problem haben diese Investitionen: sie sind auf "long" gepolt und haben keine materielle Grundlage in Form von Weizen. Wenn also Fälligkeitstermine heran nahen, müssen diese Verträge "gerollt" werden über neue Zukäufe, ganz gleich zu welchen Preisen. So ergibt sich eine permanente Preissteigerung der Ware, die sich bei Index Fonds gut macht. Man ist versucht, dabei an Schneeball Systeme zu denken.

Versuche der Verantwortlichen nicht zuletzt von Frau Merkel mit ihrem früheren Kollegen Sarkozy im Sommer / Herbst 2010, diesen Märkten stringenter Regeln aufzuerlegen, fruchteten nicht. Es blieb bei den üblichen zögerlichen Absichtserklärungen, denn das Thema trägt wenig zur Profilierung bei den Wählern bei.

Bevölkerung reagiert

Bei den Preiserhöhungen sollte bei Allen ein ungutes Gefühl aufkommen. In den ärmeren Ländern gibt die Bevölkerung ca. 80% der Einnahmen für Lebensmittel aus, während es laut OECD bei höher entwickelten Ländern, wie Deutschland nur ca. 20% sind. Auch haben die höher entwickelten Länder Versorgungsketten und Handelskonzerne, womit Preise meist auf Basis von längerfristigen Verträgen vereinbart werden.

Nord Afrika

Das ist anders beim handwerklichen Bäcker in Tunesien oder Ägypten: was er heute mehr für Weizenmehl bezahlen muss, wird morgen früh in den Brotpreis eingepreist und die Käufer werden vor vollendete Tatsachen gestellt. Brot spielt in der arabischen



Weizen, börsenfähiges Produkt
Photo: sxc





Nächste Saat für Bio Treibstoff
Photo: sxc



Esskultur eine traditionell wichtige Rolle: die hergebrachte Esskultur dort verzichtet auf Teller und Besteck. Man nimmt Brot als Unterlage um mundgerechte Mengen zu formen.

Teurere Brotpreise wirkten sich stark aus und führten in der Folge laut etlicher Berichte im Internet zu den starken Protesten der Bevölkerung die auf monolithischen und verkrusteten politischen Strukturen prallten. Daraus entstand der „arabische Frühling“ mit grundlegenden Veränderungen.

Bio Treibstoff

Der Preisdruck auf Lebensmittel kommt auch von einer anderen Seite. Geeignete Sorten für Bio Kraftstoff verdrängen die Lebensmittel aus den Produktionsflächen der Bauern. Bei uns zögerlich wie es die Art der jetzigen Regierung ist kommt nur ein 10% Anteil von Bio Kraftstoff ins

Benzin (E10 Kraftstoff). In Amerika peilt man die 40% von jetzt 15% an. Betroffen ist davon wesentlich Mais, in Lateinamerika die Ernährungsbasis der armen Bevölkerung. Das führt zu einem Wettbewerb mit Weizen und andere Lebensmitteln, da Produktionsflächen für Mais in den USA (die ohnehin 60% des weltweiten Mais erzeugen) im größeren Umfang umgewidmet werden müssen.

Keim der Selbstzerstörung

Hier ist er wieder: der von den Wirtschaftstheoretikern gelegentlich erwähnte Keim der Selbstzerstörung, die dem kapitalistischen Wirtschaftssystem inne wohnt. Durch eine mit fiktiven Werten aufgeblähte, raffgierige und unkontrollierte Geldwirtschaft, wird das Gleichgewicht in der Realwirtschaft nachhaltig gestört. Das rächt sich.

Abonnement:

HardFacts ist kostenlos zu beziehen. Aber nur der Abonnent erhält im Premiumbereich aktuellen und ausführlichen Zugriff auf die 4 **HardFacts Investment Strategien** sowie weiterführenden Sonderinformationen und Nachrichten zu den hier besprochenen Themen. Alle Angaben um die **HardFacts Investment Strategie** zu abonnieren finden Sie unter diesem [Link](#). Unseren Abonentenservice erreichen Sie unter: abonnenten@hardfacts-online.de

Datenschutzerklärung:

Wir geben keine E-Mail Adressen unserer Bezieher weiter – ohne Ausnahme. Die uns von Ihnen angegebene E-Mail Adresse wird ausschließlich zum Versand unserer Publikation und Sonderinformationen um unsere Publikation benützt. Falls Sie unsere Publikation nicht mehr beziehen wollen, wird Ihre E-Mail Adresse gelöscht. Wir nehmen Datenschutz ernst, denn wir selbst wollen nicht Ziel von Spam sein.

Impressum und Disclaimer

Urheberrecht

Alle Inhalte der Publikation sowie die Publikation insgesamt sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder weitere Verteilung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Bei Zitaten ist auf die Quelle angemessen zu verweisen. Eine nachträgliche Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte oder die kommerzielle Weiterverwertung bedürfen ebenfalls der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Disclaimer

Die veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und Fakten. Die redaktionelle Meinung ist grundsätzlich immer gekennzeichnet. Bei allen Angaben zu Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen werden allgemein zugängliche Informationen oder das Ergebnis eigener Recherchen verwertet. Hier wird auf Quellen zugegriffen, die von Herausgeber und Mitarbeitern als vertrauenswürdig eingestuft

werden. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz aller Sorgfalt keine Haftung übernommen werden.

In keinem Fall stellen diese eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen als Positionen eines Depots dar. Der Edelmetall, Rohstoff- und Energiemarkt ist wegen seiner starken Kursschwankungen und der damit verbundenen Risiken ein Bereich für den erfahrenen Anleger. Ein Beratungsvertrag mit den Abonnenten kommt nicht zustande. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung unserer Ausführungen oder Meinungen für die Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, wird vollständig ausgeschlossen. Unerfahrene Investoren wird die Hinzuziehung zugelassener und erfahrener Vermögensberater und Finanzdienstleister empfohlen.

Herausgeber

Ascha GmbH, Wörthstr. 17, 81667 München, Tel 089 12789500. Steuernummer: DE194245841, Herausgeber und Geschäftsführer: Dipl Kfm Alvaro Chaves, HRB München 120383